Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 75 (1980)
Heft: 2-de: Kulturinitative

Artikel: Pioniertat im Landschaftsschutz : Waadt : Gemeinden wollen Erholungsraum sichern
Autor: Schmidt, Christian
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-174867

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lausanne und seine nordwestliche Umgebung aus der Vogelschau (Bild Photoswissair).

Waadt: Gemeinden wollen Erholungsraum sichern

Pioniertat im Landschaftsschutz

Die noch unberührten Erholungsräume zwischen den Industriezonen nehmen ab, Agglomerationen beginnen zusammenzuwachsen, hier zerschandelt ein Gebäude eine ganze Gegend, dort ebenso: Um dieser beängstigenden Entwicklung entgegenzuwirken, um die noch bestehenden Grünzonen zu erhalten, haben sich kürzlich 16 Waadtländer Gemeinden zur «Société coopérative des sites et espaces verts» zusammengeschlossen.

Grundlage der Genossenschaft bildet dabei die «*Commission intercommunale d'urbanisme de la région lausannoise*» (CIURL), und der 1973 von ihr ausgearbeitete regionale Richtplan. Doch schon ein Jahr später wurde die Gründung eines Fonds angeregt, um die Ziele des Richtplanes – die Erhaltung von Grünzonen und Landschaften mit regionaler Bedeutung – erreichen zu können. Damit war der Grundstein für die Gründung der Genossenschaft gelegt, und am 13. Dezember 1979 unterschrieben 16, in der CIURL zusammengeschlossene Gemeinden die Gründungsakte.

Zahlreiche Einsatzmittel

Gemäss ihren Statuten stellt sich die Genossenschaft nun die Aufgabe, den Schutz von bedeutenden *Erholungsräumen* zu gewährleisten: Mit den ihr zur Verfügung stehenden Geldern kann sie gefährdete Grundstücke aufkaufen, generelle Bauverbote oder spezielle Auflagen beschliessen und weiter die Ausnützung der Grundfläche bestimmen. Zudem hat sie die Möglichkeit, einzelne Mitgliedsgemeinden finanziell zu unterstützen, damit diese die von baurechtlichen Auflagen betroffenen Grundeigentümer entschädigen können. Ebenso will sie sich gegen Bauvorhaben oder Bewirtschaftungsweisen von Grundstücken wehren, die die Funktion des Bodens als Erholungsraum gefährden.

Anteilsscheine

Die nötigen finanziellen Mittel, um dem wachsenden Bedürfnis in der Bevölkerung nach Grünzonen, Freizeit- und Sportplätzen nachzukommen, erhält die Genossenschaft durch die an die Mitgliedsgemeinden ausgegebenen *Anteilsscheine* zu 100 Franken. Dabei hat jede Gemeinde pro hundert Einwohner einen Anteil zu zeichnen.

Rechnet man zu den sechzehn ursprünglichen Mitgliedsgemeinden noch die beiden neuen – in wenigen Monaten beitretenden – Gemeinden, so beläuft sich die Zahl aller beteiligten Einwohner auf *200000*: Damit ergibt sich bereits ein beträchtliches Grundkapital. Der jährliche Beitrag wurde pro Einwohner auf einen Franken festgelegt.

Nicht nur Rat

Aktuelle Probleme, die ein Eingreifen der Genossenschaft erfordern würden, gebe es zur Zeit nicht, erklärte *Daniel von Gunten,* Sekretär der Genossenschaft. Und in Anbetracht der finanziellen Lage sei es der Genossenschaft auch gar noch nicht möglich, schon heute grössere Aktionen zum Schutz gefährdeter Erholungsräume zu starten. Aber sobald mit Hilfe der finanziellen Beiträge und Spenden ein Hintergrund vorhanden sei, werde die Genossenschaft nicht mehr nur – wie heute – Ratschläge an die betroffenen Gemeinden erteilen. *Christian Schmidt*